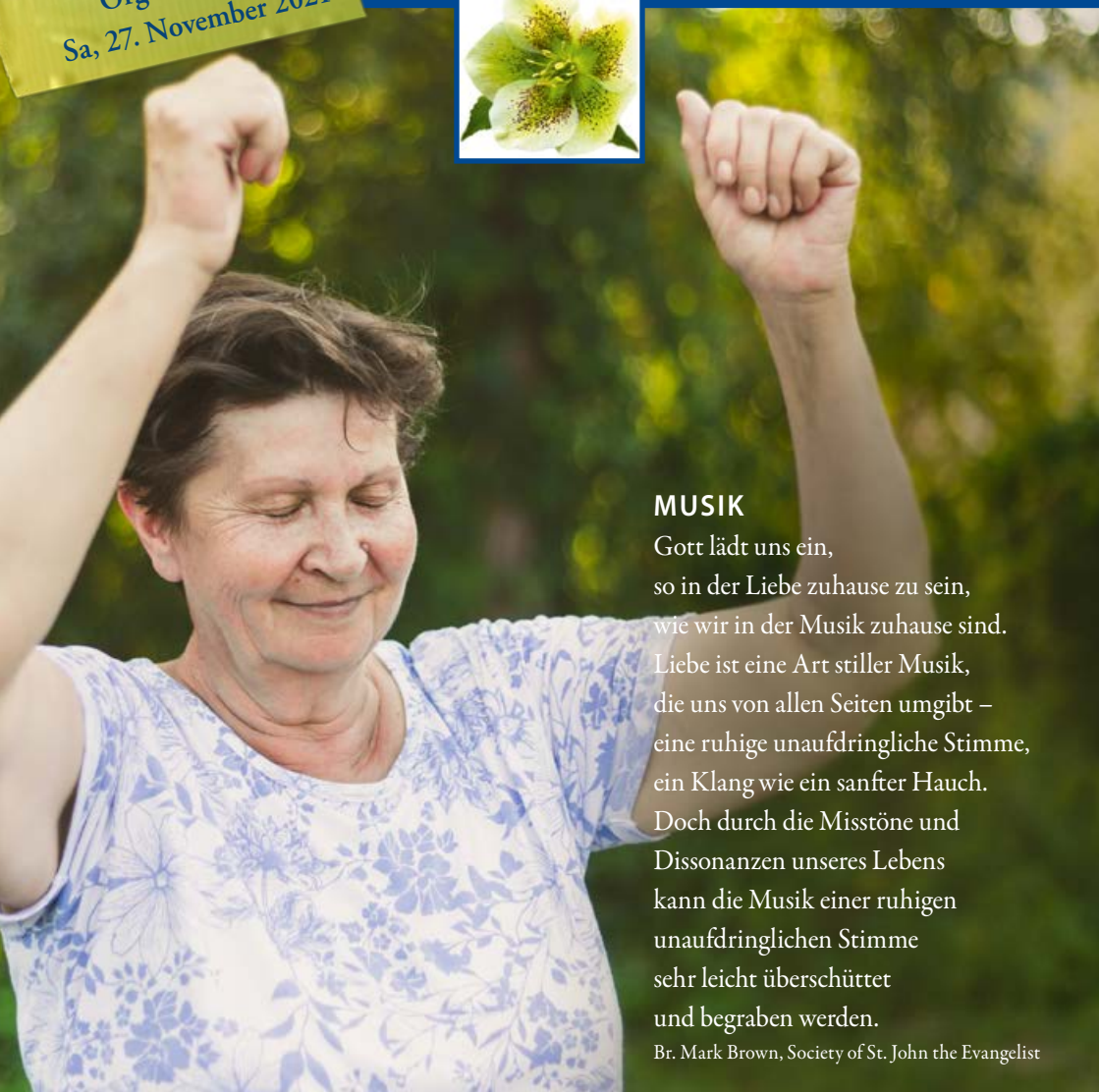


# GEMEINDEBRIEF

ALT-KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE CHRISTI-HIMMELFAHRT  
NOVEMBER 2021 BIS JANUAR 2022

Orgelweihe am  
Sa, 27. November 2021

## CHRISTROSE



## MUSIK

Gott lädt uns ein,  
so in der Liebe zuhause zu sein,  
wie wir in der Musik zuhause sind.  
Liebe ist eine Art stiller Musik,  
die uns von allen Seiten umgibt –  
eine ruhige unaufdringliche Stimme,  
ein Klang wie ein sanfter Hauch.  
Doch durch die Misstöne und  
Dissonanzen unseres Lebens  
kann die Musik einer ruhigen  
unaufdringlichen Stimme  
sehr leicht überschüttet  
und begraben werden.

Br. Mark Brown, Society of St. John the Evangelist

KAUFBEUREN-NEUGABLONZ  
OSTALLGÄU · SCHONGAU



Für alle. Fürs Leben.  
*Unsere* Kirche.

## MUSIK im Gottesdienst

Lobt Gott,  
denn er tut Wunder,  
seine Macht  
hat keine Grenzen!

Lobt Gott  
mit dem Schall des  
Widderhorns,  
lobt ihn mit Harfe  
und Leier!

Lobt Gott  
mit Trommel und  
Reigentanz,  
lobt ihn mit Saiten  
und Flöte!

Lobt Gott  
mit tönenden  
Zimbeln ...

Psalm 150



Eine Vielzahl von unterschiedlichen Musikinstrumenten nennt der letzte Psalm der Bibel (150) als geeignet für das Lob Gottes. Und so haben die Gesangsformen wie die Instrumente im Laufe der Kirchengeschichte oftmals gewechselt, doch typisch für Kirchenmusik (*musica sacra*) in den westlichen Kirchen ist die Orgel geworden. Bei uns in Kaufbeuren-Neugablonz brachte schon unsere Jugendband andere Instrumente als die Orgel in die Kirche, und zuweilen war es eine Gitarre, die unsere Gottesdienste begleitete. Doch die gut 40 Jahre alte elektronische Orgel auf der Empore war sicher das am häufigsten in der Kirche verwendete Instrument. Langsam kommt diese Orgel aber in die Jahre, so dass bei der letzten notwendigen Reparatur die Idee entstand, eine weitaus neuere zur Probe aufzustellen. Wie der Weg von dieser Idee zur Realisierung verlief und was die neue Orgel kann oder nicht, ist weiter hinten im Gemeindebrief im Artikel von Martin Lutz nachzulesen.

Die Ampel ist schon vor der Bundestagswahl wichtig geworden, nämlich in der Betrachtung der Corona-Pandemie. Der reduzierte Blick auf die Inzidenz-Zahlen wurde durch den Grad der Hospitali-

sierung (Auslastung der Krankenhäuser) und die Auslastung der Intensivbetten ergänzt. Für unsere Gottesdienste bedeutet das, dass bei einer grünen Ampel die Masken am Platz bei Einhaltung der Abstände abgenommen werden dürfen. Ab dem ersten Sonntag im November wird es dann auch wieder einen Kirchenkaffee nach dem Sonntagsgottesdienst geben. Dort beim Kirchenkaffee gilt dann allerdings die 3G-Regel, die wir in unseren Gottesdiensten mit Einhaltung von Mindestabständen und Hygienemaßnahmen nicht voraussetzen.

Am **Heiligabend** aus unserer eigenen Kirche auszuweichen, hat sich im letzten Jahr nicht bewährt. Zudem sind die Möglichkeiten des Coronaschutzes nun auch andere und vielfältigere. Wir feiern die Christvesper als Eucharistie um **17:00 Uhr** ohne eine Begrenzung der Platzzahl durch Mindestabstände. In diesem Gottesdienst gilt dann aber **Maskenpflicht und die 3G-Regel**. Die 3G-Regel wird auch kontrolliert, wobei wir auch in der Kirche noch Schnelltests zur Verfügung haben. Wer Heiligabend „Stille Nacht“ ohne Maske singen möchte, hat um **22:00 Uhr** dazu Gelegenheit.

Unsere nächste Nachbargemeinde – nämlich die Kemptener Gemeinde Maria-von-Magdala – hat im Oktober 2021 ein Jubiläumsjahr zum 150-jährigen Bestehen begonnen, das mit einem Festakt im Herbst 2022 abgeschlossen wird. Sobald der Flyer mit den Veranstaltungen hierzu gedruckt ist, wird er auch im Schriftenstand unser Neugablonzer Kirche ausliegen. Bleibt die Corona-Ampel grün, werden wir im Jahr 2022 mit der Kemptener Gemeinde aber auch gemeinsame Veranstaltungen umsetzen können, die mit dem Jubiläum nicht unmittelbar zu tun haben. Ich jedenfalls hoffe für das nächste Jahr, dass für ein größeres Miteinander unserer Gemeinden und für jeweils mehr Geselligkeit die Ampel auf einem leuchtenden Grün stehen bleibt.

*Ihr/Euer Pfarrer  
Holger Laske*

©Foto: Liudmila Chernetska - iStock\*

©Foto: Josh Applegate - unsplash

## Orgelweihe und wieder Geselligkeit – der Vorabend zum 1. Advent wird besonders

Wie es Tradition in Neugablonz ist, beginnt der **erste Advent** in der Pfarrkirche Christi Himmelfahrt **um 18:00 Uhr** mit einer Vorabendmesse. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird dann auch die neue Orgel zum liturgischen Dienst in unseren Gottesdiensten geweiht.

Geplant ist, dass in den kommenden Jahren mit kleinen Konzertabenden in unserer Kirche die ganze Bandbreite dieses Instruments auch vorgestellt werden kann, das über eine reine Sakral-Orgel weit hinausgeht.

Anschließend gibt es glücklicherweise in diesem Jahr wieder die Gelegenheit zu einem **gemütlichen adventlichen Beisammensein** mit Essbarem und Trinkbarem. Einen Adventsbasar mit breiterem Angebot gibt es noch nicht, dafür aber die Gelegenheit, schon Vorhandenes oder frischen Eierlikör zu kaufen. Unter der Voraussetzung, dass die grüne Corona-Ampel anhält, freuen wir uns, wieder gesellige Veranstaltungen für unsere Gemeinde abhalten zu können.

## Lob Gottes durch Handwerkszeug

### Warum im Altertum die Orgel eine schauerliche Rolle spielte

2021 – Jahr der Orgel! Klingt ja wirklich schön! Und ein wenig programmatisch! Wie sich wahrscheinlich herumgesprochen hat, trägt sich die Gemeinde Christi Himmelfahrt mit dem Gedanken, ein funktionstüchtiges, klangschönes Instrument zu erwerben [Neu gegenüber der Abfassung des Artikels: Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom 28.9.2021 dem Kauf der Orgel wegen der erheblichen Klangverbesserung gegenüber dem Altinstrument und wegen des Freundschaftspreises einstimmig zugestimmt. HL]. Grund genug, sich mit der Rolle der Kirchenmusik allgemein und der liturgischen Funktion einer Orgel im Besonderen zu beschäftigen. Schon im Alten Testament wird – besonders in den Psalmen – vielfach zum Lob Gottes aufgerufen, und nicht nur mit Worten, sondern auch mit musikalischem „Handwerkszeug“, als da sind Pauken, Trompeten, Zimbeln, Harfen und Zithern – und natürlich, weil er das Wort explizit musikalisch „überbringen“ kann, der Gesang. Der menschliche Gesang ist die Hochform der Musik! Nicht umsonst predigen sämtliche Instrumentallehrerinnen und -lehrer ihren Schülern beim Musizieren jeglicher Art wenigstens innerlich das, was musikalisch gestaltet werden soll, zu singen, Atem zu holen, Akzente zu setzen! Kurz: Den Sinn des musikalischen Gebetes – und darum handelt es sich doch innerhalb des liturgischen Geschehens – erfahrbar zu machen. Gewiss ein hoher Anspruch, der dem Interpreten, sprich dem Chorleiter (natürlich meine ich damit auch die in der „Branche“ tätigen Damen) schon ein gewisses Engagement abverlangt. Denn: Für Gott ist das Beste gerade gut genug! Dass die gebotenen äußeren Umstände, Unzulänglichkeit eines Instruments, wechselnde Tagesform bzw. Stimmungsschwankungen der Interpreten nicht immer das Optimum hervorbringen, liegt auf der Hand. Dafür, so pflegt man entschuldigend zu erklären, geschieht die „Kirchenmusikproduktion“ live! Es ist für jemand, der an der Orgel sitzt oder der ein Ensemble, sei es ein Chor, eine Jugendband, ein Orchester oder eine Gruppe singender Kinder leitet, immer

ein erhebendes Gefühl, sich bewusst zu sein, dass die „Beschäftigung“ mit der Musik in der Kirche einen höheren Stellenwert hat und deshalb besonders wertvoll ist. Ich glaube, ich spreche durchaus im Sinne all meiner Kolleginnen und Kollegen. Schließlich dient die Musik in der Kirche nicht nur der Liturgie als solche, sondern in zweiter Linie der „Erbaung der Gemeinde“, wie es so schön heißt.

Dass einem Instrument im liturgischen Vollzug eine besondere Rolle zukommt, ist aus der jahrhundertelangen Tradition unserer westlichen Musikentwicklung zu verstehen. In der Ostkirche kennt man den Einsatz der Orgel – mit Ausnahme der Syrischen Tradition – nicht. Auch nicht von anderen Instrumenten. Zunächst war die Orgel im Altertum Begleitinstrument bei Gladiatorenkämpfen und Hinrichtungen in den Arenen. Der überaus laute Aulosklang, etwa zu vergleichen mit überlauten Schalmeyen, sollte die Schreie der Todgeweihten übertönen, um den empfindlichen Ohren der Herrscher nicht zu viel an schauerlichem Lärm zuzumuten.

Erfunden wurde die Orgel schon im alten Ägypten etwa ein Jahrhundert vor der Zeitenwende von einem „Bastler“ namens Ktesibios. Es handelte sich um eine sogenannte Wasserorgel, deren Luft (sog. „Wind“) zur Klangerzeugung durch Wasserdruck komprimiert wurde. Erst nachdem eine Orgel, mittlerweile durch Blasebälge betrieben, am oströmischen Hof heimisch wurde und später als Geschenk des dortigen Kaisers an Karl den Großen ging, war der lange Weg dieses Instruments in den Westen geebnet. Fortan war die Orgel ein kaiserliches oder zumindest ein königliches Instrument, das seinen Platz im höfischen Zeremoniell erhielt. Die Liturgie als „Hofhaltung Gottes“ war also quasi damit ebenso die Heimat dieses Instruments.

Damit ist dieses Instrument zu einem wesentlichen liturgischen Element geworden und erfreut sich bei der hörenden und feiernden Gemeinde großer Beliebtheit.

*Richard Waldmüller*

## Nur fliegen kann die „Allrounderin“ nicht Wie unsere Gemeinde zu ihrer neuen Orgel kam Etwas Historie.

Ich habe als Fachmann für elektronische Orgeln seit Jahren die alte Ahlborn-Orgel der Kirchengemeinde „am Leben“ erhalten und immer wieder zum Spielen gebracht. Allerdings war dieses immer schwieriger, da die Ersatzteillage immer schlechter wurde und besonders nach dem Schließen der Firma Ahlborn in Ditzingen so gut wie keine Tauschmodule mehr erhältlich sind. Auch die Rückholfedern der Tonschalter im Fußpedal waren immer öfter brüchig geworden, und ich musste immer wieder einzelne von Hand anfertigen. Bei der letzten Reparatur im Juni habe ich dann so nebenbei zu Pfarrer Laske bemerkt, dass eigentlich eine neue Orgel überfällig sei, was aber die finanziellen Möglichkeiten der Kirchengemeinde deutlich übersteigen würde.

Außerdem – das hatte ich vor Jahren schon bei Pfarrer Strenzl mal angesprochen – wäre es doch schön, wenn auch kleine Kirchengemeinden eine Orgel besäßen, die ein wesentlich größeres Klangspektrum bieten würde, als nur ein paar Register für die Manuale und das Fußpedal.

Ich hätte da eventuell eine „Allround“-Orgel aus einer im Frühjahr d.J. getätigten Inzahlungnahme, die in Frage käme, da ich sie, obwohl einen ursprünglichen Neuwert von ca. 32.000,00 EUR darstellend, eben durch diese Inzahlungnahme sehr günstig abgeben könne. Nach einer Besichtigung und „Probeanhören“ bei mir vereinbarten Pfarrer Laske und ich,

dass wir die Orgel einfach mal probeweise in der Kirche aufstellen, was mit Hilfe der Brüder Friedrich dann auch im August erfolgte.

Die Organisten wurden und werden von mir Stück für Stück am Instrument eingewiesen, da sich die Bedienung einer „Allround“-Orgel, deren Möglichkeiten weit über die einer reinen Sacral-Orgel hinausgehen, sich doch sehr von diesen abhebt.

### Nun zum Instrument:

Es handelt sich um eine Böhm Diamant 450 CT. Manchen dürfte die Marke *Böhm* noch als *Dr. Böhm* in Erinnerung sein, da dies der erste deutsche Hersteller von elektronischen Orgeln war (gegründet 1956!). Das „Alter“ von Böhm-Orgeln, die ab 1986 gebaut wurden, kann man allerdings nicht explizit festlegen, da das Böhm-Prinzip war und heute noch ist, dass eine Böhm-Orgel auch nach Jahren noch nachrüstbar, also technisch modernisierbar ist. Diese Böhm 450 CT ist technisch und musikalisch auf dem Stand von 2016 und wurde von mir persönlich für den Vorbesitzer seit 2006 immer auf dem aktuellen Stand gehalten.

Die

Orgel hat 2 Manuale à 61 Tasten, welche im Gegensatz zu „normalen“ Orgeltasten eine Mensur wie Pianotasten haben, gewichtet für ein feinfühleres Spielgefühl sind und für viele Klänge darüber hinaus anschlagdynamisch zu spielen sind (z.B. Klavierstimmen und alle Instrumente, die in Natur auch dynamisch klingen). Das Fußpedal ist ein 30-Tasten-Vollpedal, doppeltgeschweift und wie die Tastaturen anschlagdynamisch.

#### Zu den Klängen und Instrumenten:

Die hier installierte Diamant 450 CT verfügt, wie man „neudeutsch“ sagt, über einen „Soundpool“ von insgesamt 3.141 Instrumenten/Klängen, die frei miteinander kombinierbar sind, egal ob auf den Manualen, dem Fußpedal oder dem internen Sequenzer oder Begleitteil.

Diese Klänge oder Instrumentenstimmen sind Vollsamples, das heißt vom Originalinstrument zum Großteil Ton für Ton, auch mit unterschiedlichen Dynamiknuancen, abgenommen und als digitale Daten in den internen Klangerzeugungsmodulen abgelegt.

Von diesen 3.141 Instrumenten sind ca. 430 Klänge reine Sakralklänge und Registerkombinationen aus echten Pfeifenorgeln abgenommen, die, wenn man genau hinhört, auch die Position der jeweiligen Pfeife des gewählten Registers im Stereopanorama hörbar macht. Vom feinsten Flötenregister bis zum „Vollen Werk“ in verschiedensten Klangvariationen ist alles möglich. Ob barocke Register oder eher französische romantische, der Klassikorganist findet hier fast unerschöpfliche Klangmöglichkeiten. Weitere 125 Pfeifenorgelklänge sind aus Theater- und Kinoorgeln entnommen.

Im Soundpool finden wir also alle denkbaren Instrumente zum großen Teil auch in verschiedensten Klangfärbungen, also Klaviere, Cembali, Glöckchen, Holz- und Blechblasinstrumente, Solostreicher und Ensembles, Chöre, Saiteninstrumente und, und, und....

Vieles ist bereits in werksseitigen Registrierungen, wir nennen diese „Global-Presets“ nach verschiedenen musikalischen Genres zusammengefasst. Aber die Organistin bzw. der Organist kann auch seine bzw. ihre eigenen Registrierungen dauerhaft, auch nach Titel des Stückes in der Orgel abspeichern und auf einen Tastendruck wieder aufrufen ohne dass sie/er beim Spielen erst nach einem geeigneten Klang suchen muss.

Um das Ganze natürlich auch klanglich in der Studioqualität, mit der die Instrumente/Klänge in der Orgel abgelegt sind, zu Gehör zu bringen, ist eine qualitativ hochwertige HK-Audio Stereo-Aktivlautsprecheranlage installiert, die über ihre schlanken Säulenlautsprecher und die dazugehörigen Bassmodule den Raum optimal beschallt. Damit die Organisten, die ja „hinter den Boxen“ sitzen, ebenfalls optimal im „Klang sitzen“, ist für sie eine kleine Passiv-Monitoranlage hinter der Orgelbank montiert.

Ich selbst stehe selbstverständlich auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Verfügung und freue mich schon darauf, in der alt-katholischen Kirche Neugablonz auch Konzerte zu hören, die die fast unbegrenzten Möglichkeiten der Orgel zu Gehör bringen. Noch eine kleine Bemerkung am Rande: Ich werde oft gefragt, was eine Böhm Orgel nicht kann. Meine Antwort darauf ist: „Fliegen kann sie nicht!“

*Herzlichst*

*Ihr*

*Martin Lutz*

## Religionsunterricht

Für alt-katholische Schüler/Schülerinnen ist die Teilnahme an einem außerschulischen alt-katholischen Religionsunterricht in unserem Gemeindehaus möglich. Er findet dienstags alle 14 Tage (in der Regel) von 17:15 Uhr bis 18:45 Uhr statt. Folgende Termine sind bis zum Februar 2022 vorgesehen:

**9. November & 16. November (Nachholtermin) & 23. November & 7. Dezember & 21. Dezember 2021 & 11. Januar 2022 & 25. Januar & 8. Februar & 22. Februar 2022.**

Bei Unklarheiten über die Termine kann die Terminübersicht auch im Internet nachgeschaut werden: [www.alt-katholisch.de](http://www.alt-katholisch.de) ► [Gemeinden](#) ► [Kaufbeuren-Neugablonz](#) ► [Religionsunterricht](#).

## Männerstammtisch

Der Männerstammtisch findet am dritten Mittwoch im Monat statt und ist keine „geschlossene Gruppe“. Man(n) darf auch gerne einmal „hineinschnuppern“. Beginn um 19:30 Uhr im Restaurant „Alte Heimat“, Gewerbestr. 80, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz.

Die nächsten Termine sind: **17. November, 15. Dezember 2021 und 19. Januar 2022.**

## Frauengruppe

Die nächsten Termine für die Frauengruppe sind ebenfalls: **17. November, 15. Dezember 2021 und 19. Januar 2022** jeweils um **19:00 Uhr**.

Die Treffen finden an unterschiedlichen Orten je nach Absprache und Planung statt. Nähere Auskunft über das nächste Treffen der Frauengruppe gibt Hanne Metka-Friedrich unter der Telefonnummer (08341) 642 54.

Gemischtes

## Personaltausch mit Kempten am letzten Sonntag des Kirchenjahres (21.11.2021)

Im letzten Jahr im April war in unserer Kemptener Gemeinde ein neuer Pfarrer gewählt worden. Um es nicht nur bei der schriftlichen Vorstellung in unserem Gemeindebrief zu belassen, wird der Kemptener Pfarrer Sebastian Watzek **am 21.11.2021** den Gottesdienst in Kaufbeuren-Neugablonz übernehmen. Es ist ein Altar- und Kanzel-(Ambo)Tausch mit Kempten, d.h. Pfarrer Holger Laske wird an diesem Morgen in Kempten zu Gast sein.

## Unsere Verstorbenen

Heinz Peter	*28.4.1930	†16.8.2021
Manfred Huyer	*11.9.1944	†17.9.2021

Im Grabe schläft ein neues Morgenrot.

Johann Ludwig Tieck, 1773–1853

## Unsere Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiligabend (Fr, 24.12.)	17:00	Christvesper (Familienmesse) <b>mit 3G-Regel!</b>
Heiligabend (Fr, 24.12.)	22:00	Christmette (Meditative Eucharistie)
1. Weihnachts- tag (Sa, 25.12.)	18:00	Eucharistie am Weihnachtsfest
2. Weihnachts- tag (So, 26.12.)	9:30	Messfeier zum Stephanustag
Silvester (Fr, 31.12.)	17:00	Jahresschluss- Andacht
2. Sonntag nach Weih- nachten (So, 2.1.)	9:30	Messfeier zum Neuen Jahr/ Namen Jesu
Epiphanie/ Dreikönig (Do, 6.1.)	9:30	Eucharistie zum Fest Erscheinung



## Beitritte

Ihren Beitritt zur alt-katholischen Kirche haben erklärt:

- Stefan Meidlinger, Kaufbeuren-Neugablonz
- Doris Lasser, Deisenhausen (Landkreis Günzburg)

Wir freuen uns über diese Entscheidung und hoffen, dass sich „die beiden Neuen“ in unserer Gemeinde gut aufgehoben fühlen und auch im Katholischen Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland eine geistliche Heimat finden. Im konkreten Fall von Stefan Meidlinger ist die Probezeit zum Anschauen unserer Gemeinde schon seit einiger Zeit abgelaufen.

## Bistumsweite Online-Gottesdienste

Wem der Weg in die Kirche zu weit ist oder aus anderen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, dem Pfarramt eine E-Mail-Adresse mitzuteilen und in den Versand von wöchentlichen Lesegottesdiensten aufgenommen zu werden. Wer darüber hinaus einen optischen Blick in andere Gemeinden unseres Bistums werfen möchte, kann sich zu Online-Gottesdiensten zuschalten.

Eine Zusammenstellung von Online-Angeboten im Bistum findet sich unter [alt-katholisch.de/unsere-kirche/virtuelle-geistliche-gemeinschaft-in-zeiten-von-corona](http://alt-katholisch.de/unsere-kirche/virtuelle-geistliche-gemeinschaft-in-zeiten-von-corona).

©marilyna - iStock

## Betteln und Bekehren verboten! – neues Jahrbuch macht Mission zum Thema

Mit dem Thema „Mission“ hat sich die alt-katholische Kirche lange Zeit schwergetan und tut es vielleicht noch heute. Im Glauben aufdringlich und zwingend zu sein, den Glauben direkt in Parteipolitik umsetzen, die eigene Konfession so fanatisierend hoch hängen, dass daran Familien zerbrechen – all dies war und ist Alt-Katholiken eigentlich ein Gräuel. Doch Mission ist mit solchen Negativ-Auswüchsen nicht unbedingt deckungsgleich.



Bischof Matthias Ring schreibt dazu: „Zunehmend habe ich den Eindruck, dass eine Epoche zu Ende geht, in der wir leicht erklären konnten, was alt-katholisch ist: es genügte, die gängigen Kontroverspunkte, die uns von der römisch-katholischen Kirche unterscheiden, zu benennen. Mittlerweile interessieren sich Menschen für uns, die oft – trotz Taufe – nicht religiös sozialisiert wurden; die klassischen Kontroversthemata sind für sie von geringer Bedeutung. Ihnen geht es ganz elementar um den Glauben. Sind wir darauf eingestellt, Erwachsenen den Glauben auszubuchstabieren und zu vermitteln?“

Das Jahrbuch 2022 mit dem Thema „Missionarische Kirche sein“ ist ab Ende November 2021 an unserem Schriftenstand erhältlich. Besonders reizvoll sind in diesem Jahr die Fotos, die sämtlich auf der Insel Fuerteventura aufgenommen sind. Die karge Landschaft lädt ein, von allem frei zu werden, was wir mit dem Thema Kirche im Laufe der Jahrhunderte verbunden haben, um einen unverstellten Blick in eine überzeugende und menschengerechte Kirche der Zukunft zu bekommen.



## Kirche im Radio am Sonntag

Folgende alt-katholische Morgenfeiern (Positionen) werden auf Bayern 2 gesendet:

**7. November 2021, 6:45 – 7:00 Uhr**  
Pfarrer Sebastian Watzek, Kempten

**26. Dezember 2021, 6:45 – 7:00 Uhr**  
Hans-Jürgen Pöschl, Weidenberg/Coburg

©Jupiterimages BananaStock\*

© Belen Garrido - unsplash

## Mit Posaune und Cello – besondere musikalische Begleitung am 12.12.2021

In der etwas ernsteren Adventszeit hebt sich der 3. Advent von den übrigen Sonntagen ab. Er kreist um das Thema Freude und heißt „Gaudete“ (Freuet euch). Über eine besondere musikalische Gestaltung der Sonntagsmesse können sich Besucher und Besucherinnen am 12.12.2021 schon jetzt freuen, denn das Duo „Pocello“ begleitet unseren Gottesdienst am 3. Advent.

Das Duo „Pocello“ besteht aus Eva-Chr. Laßmann, Violoncello und Thomas Horch, Posaune. Beide sind Musiker des Symphonie-Orchesters des Bayerischen Rundfunks und hätten sich ohne Corona wahrscheinlich nicht noch musikalisch über das Private hinaus verbandelt. Das Duo Pocello entstand während der Pandemie: zwei (instrumentale) Welten in einem Haushalt, wochenlang tägliches Üben, und das Ensemble mit ungewöhnlichem Repertoire war geboren.

**Jeden Tag ist von Krieg, Terror und Elend zu hören – wir wollen nicht nur zusehen**

**30 Minuten Frieden für dich**

Ökumenisch Beten für die Nöte der Welt

**Jeden 7. um 7**

Immer am siebten Tag eines Monats laden die Kirchen in Kaufbeuren alle Menschen ein

### Ökumenisches Friedensgebet jeweils am 7. um 7

Das regelmäßige ökumenische Friedensgebet am 7. um 7 findet in verschiedenen Kaufbeurer Kirchen statt. Beginn ist immer um 19:00 Uhr; die Wochentage wechseln je nachdem, wie der 7. im Monat fällt.

Die nächsten Gebete sind:

- **Sonntag, 7. November 2021** in der röm.-kath. Kirche Hlgst. Herz Jesu Neugablonz (Sudetenstr. 84)
- **Dienstag, 7. Dezember 2021** in der Kirche St. Thomas des Bezirkskrankenhauses (Kemnater Str.)
- **Freitag, 7. Januar 2022** in der Kirche des Crescentiaklosters (Innenstadt, Unter dem Berg)

Ansprechpartner:

Alexander Röhm, Evang. Dreifaltigkeitskirche, Ludwigstraße 31, 87600 Kaufbeuren

### Kirchgeld – Christen heute – Spenden

(z.B. für die neue Orgel)

Liebes Gemeindemitglied,

Sie finden in diesem Gemeindebrief einen Überweisungsträger für das Kirchgeld und für Spenden. Der Kirchenvorstand hat sich entschieden, das Kirchgeld auch im nächsten Jahr nicht zu erhöhen. Wenn Sie die Kirchenzeitung Christen heute im Jahres-Abo haben oder nicht jeden Monat Geld für die Kirchenzeitung in den Opferstock werfen möchten, überlegen Sie doch, ob Sie nicht das Kombiangebot wählen. **Vermerken Sie bitte auf der Überweisung, wie sich der Überweisungsbetrag zusammensetzt und ändern oder ergänzen Sie bei Bedarf den beiliegenden Vordruck.**

- Kirchgeld: 18,00 € pro volljähriges Gemeindemitglied mit eigenem Einkommen oder Rente/ Pension
- Kombiangebot Kirchgeld + Zeitung „Christen heute“: 35,70 €
- Spende – Das obliegt natürlich Ihrer freien Entscheidung. Wir sind für jegliche Zuwendung dankbar – insbesondere in Zeiten der Coronapandemie, wo auch unser Kollekteneingang rückläufig ist. Wenn Sie uns eine zweckgebundene Spende für die neue Orgel in unserer Kirche zukommen lassen möchten, vermerken Sie unter Zweck einfach das Stichwort „Orgel“.

#### Zu Ihrer Information:

Kirchgeld und eventuelle Spenden bleiben zu 100% in unserer Gemeinde und dienen zur Finanzierung unserer vielen Aufgaben wie der Erhaltung von Kirche und Gemeindezentrum, sowie Diakonischen Aufgaben (wie Krankenbesuche, Gemeindeveranstaltungen u.v.a.m.)

**Noch etwas: Kirchgeld und Spenden sind natürlich steuerlich absetzbar.**

Für Ihre Zuwendung sagen wir herzlichen Dank  
*Der Kirchvorstand der alt-katholischen Gemeinde Kaufbeuren*



Gottesdienst zum Welt-Alzheimer-Tag, Foto Felix Franke

### Demenz: genau hinsehen – und beim Segen wieder näher am Menschen

Schon seit 1994 gibt es den Welt-Alzheimer-Tag. Er fällt auf den 21. September und soll für die weltweit häufigste Form der Demenz sensibilisieren. Alzheimer-Patienten erleiden nach und nach einen unumkehrbaren Verlust ihres Gedächtnisses und ihres Urteilsvermögens. Weltweit leiden nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mindestens etwa 30 Millionen Menschen an Alzheimer. Eine genaue Bezifferung der Fallzahlen scheidet daran, dass Alzheimer schwer von anderen, etwa durch Gefäßverkalkungen verursachten Formen der Demenz zu unterscheiden ist und es außerdem Mischformen verschiedener Demenzerkrankungen gibt. Nach Angaben der Deutschen Alzheimer Gesellschaft leiden in Deutschland rund 1,6 Millionen Menschen an Demenzerkrankungen, etwa 60 Prozent von ihnen haben Alzheimer.

Die Gehirn-Erkrankung führt zum Verlust von geistigen Funktionen wie Denken, Sprache, Urteilsfähigkeit und Orientierung sowie zum Absterben oder einer starken Schädigung von Gehirnzellen vor allem in der Hirnrinde. Alzheimer beginnt mit Vergesslichkeit und mangelndem Antrieb. Gewohnte Handlungen werden immer schwieriger: Der Patient vergisst häufiger Worte, findet sich nicht mehr zurecht und kann sich

nicht mehr erinnern. Irgendwann sind selbst einfache Handgriffe wie das Öffnen und Schließen von Knöpfen unmöglich.

Im fortgeschrittenen Stadium erkennt der Patient seine eigenen Angehörigen nicht mehr. Viele Betroffene werden misstrauisch, aggressiv oder depressiv. Für die Angehörigen ist die Erkrankung mitunter eine sehr große Belastung. Trotz jahrzehntelanger Forschung ist eine Heilung von Alzheimer noch nicht möglich. Zur Verbesserung der Lebensqualität von Alzheimer-Patienten können Verhaltens-, Musik- oder Erinnerungstherapien beitragen.

In Kaufbeuren fand am 21. September 2021 wieder ein ökumenischer Gottesdienst für Betroffene und Angehörige in der Kirche St. Martin statt. Gestaltet wurde er von Gemeindefreferentin Karin Gröger (Pfarreiengemeinschaft St. Martin), Diakon Reinhold Netz (Ev.-luth. Dreifaltigkeitskirche) und unserem Pfarrer Holger Laske. Für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen war es ein Segen, dass diesmal wieder ein Einzelsegen näher am Menschen gesendet werden konnte. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Demenz – genau hinsehen“.

Rückblicke



„Lebensmittel  
retten –  
Menschen helfen“  
ist das Motto der  
Kaufbeurer Tafel

### Der kühle flotte Flitzer für die Kaufbeurer Tafel (Gratislädle)

20 Jahre Gratislädle in Kaufbeuren – dieses Jubiläum hätte schon im letzten Jahr gefeiert werden können. Doch Corona hat einer größeren Jubiläumsfeier einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nach der Hauptversammlung in diesem Jahr wurde die Freude über 20 Jahre Gratislädle bei einem Stehempfang vor dem Haus St. Martin nun nachgeholt.

Einen Höhepunkt bildete die ökumenische Segnung des neuen Tafel-Autos mit kühlbarer Ladefläche. Mit der Unterstützung des Lionclubs, der Lidl-Kette und Privatspendern und der Reduzierung des Listenpreises durch Mercedes-Benz konnte ein Vito angeschafft werden. So können für die „Tafel“ in Kaufbeuren Lebensmittel von Geschäften eingesammelt werden, die sonst im Müllcontainer landeten. Denn einige Tage vor dem Mindesthaltbarkeitsdatum sind solche Lebensmittel durchaus noch verwendbar und können viel Gutes bewirken. Damit die Kühlkette beim Transport zu den beiden Ausgabestellen des Gratislädle nicht unterbrochen wird, kann im neuen Mercedes-Benz Vito die Ladefläche gekühlt werden. Dem neuen Auto und den Teilnehmenden beim Stehempfang spendeten Stadtpfarrer Bernhard Waltner von der Pfarreiengemeinschaft St. Martin, Pfarrerin Ulrike Butz von der ev.-luth.

Dreifaltigkeitskirche und Pfarrer Holger Laske von der alt-katholischen Pfarrei Christi Himmelfahrt gemeinsam den Segen.

Die Tafel Kaufbeuren wurde als Gratislädle vor 21 Jahren gegründet. Hintergrund waren die vielen Haustür-Anfragen von Bedürftigen an den Pfarrhäusern der drei Kirchengemeinden in Neugablonz. Weil die Pfarrhäuser lieber Lebensmittel abgeben wollten, statt unkontrollierbar Geld zu spenden, erwuchs die Idee einer Ausgabestelle. Ein städtischer Bediensteter des Sozialamtes half bei der Organisation, so dass im damaligen Bauhof hinter dem Neuen Markt die erste Ausgabestelle öffnen konnte.

Heute sind die Ausgabestellen der Tafel für Berechtigte an der Äußeren Buchleuthenstraße und an der Sudetenstraße. Bei der Hauptversammlung des Gratislädle in diesem Jahr wurde der alte Vorstand unter der Vorsitzenden Gertrud Sauter bestätigt. Zu Kassenprüfern bestimmt wurden Ursula Geiger und Franz Maier. Unter dem Motto „Lebensmittel retten – Menschen helfen“ ist die Arbeit der Kaufbeurer Tafel dank des Engagements der ehrenamtlichen Mitarbeiter und des neuen Autos nun für die Zukunft gesichert.



### Ein Sonnentag am Bodensee verbindet die Ökumene und drei Länder

Nach eineinhalb Jahren überwiegend digitaler und zugleich intensiver Vorbereitung ist es am 4. September endlich so weit: der erste Ökumenische Tag der Schöpfung in internationaler Zusammenarbeit kann am Bodensee stattfinden. „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“ lautet das Motto der zentralen Veranstaltung, die an einem Tag an drei Orten in drei Ländern durchgeführt wird. Bei der länder- und konfessionsverbindenden Schifffahrt über den Bodensee kooperieren die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), der Ökumenische Rat der Kirchen Österreichs (ÖRKÖ) und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) sowie die ACK in Bayern. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Mitgliedskirchen der jeweiligen Dachorganisationen bringen sich dabei ein. Darunter sind auch Repräsentanten verschiedener Kirchen, etwa der „Ökumenebischof“ der österreichischen Bischofskonferenz, Manfred Scheuer aus Linz, oder der altkatholische Bischof von Schwarzach, Johannes Okoro.

☪ *Das Ökumenische Morgenlob in Bregenz feierten u.a. (v.l.n.r.): Pastorin Esther Handschin, Bischof Dr. Benno Elbs, Bischof em. Johannes Okoro, Oberkirchenrat Michael Meyer. Foto: ACK/Riffert*

### Morgenlob und orthodoxe Wassersegnung in Bregenz

„Wir dürfen dankbar sein, dass wir in einer Region leben, in der es genug Wasser für alle gibt“, betont der römisch-katholische Bischof von Feldkirch, Benno Elbs, am Rande des von ihm geleiteten Morgenlobs. „Und wir sind auch dankbar, dass wir heute dieses wunderbare Wetter haben.“ Schließlich hält Thomas Blank einen kurzen Impuls. Der Vorstand der Abteilung Wasserwirtschaft der Vorarlberger Landesregierung weist dabei auf die Herausforderungen hin, die beim Gewässerschutz zu bewältigen sind: die Belastung des Sees durch Mikroplastik zum Beispiel, aber auch eine zunehmende Zahl an Sportbootfahrern. Allerdings sei die internationale Zusammenarbeit in der Bodenseeregion zur Verbesserung der Wasserqualität hervorragend.

Abgeschlossen wird die Feier in Bregenz durch eine orthodoxe Wassersegnung, die der rumänisch-orthodoxe Priester Ovidiu Cozma und der



Vorsitzende der ACK, Erzpriester Radu Constantin Miron, gemeinsam feiern. Cozmas Stimme ist dabei besonders tragend, was sich seiner zweiten Berufung verdankt: Cozma ist Sänger an der Oper in St. Gallen.

### Mittagsgebet in Lindau

Das mit ACK-Wimpeln geschmückte Schiff „MS Alpenstadt Bludenz“ bringt die Gruppe dann nach Lindau. Hier findet auf dem Gelände der Gartenschau ein ökumenisches Mittagsgebet statt, an dem auch viele Lindauer und Besucher der Gartenschau teilnehmen. Dabei führt der evangelische Pfarrer Jörg Hellmuth ein Interview mit dem Leiter der Abteilung Bau und Betrieb Gas-Wasser-Wärme der Stadtwerke Lindau, Georg Gewinner. „Von der Quagga-Muschel haben Sie vermutlich schon gehört. Seit drei, vier Jahren verbreitet sie sich sehr stark im Bodenseegebiet“, erklärt Georg Gewinner. Das sei ein Problem für die Wasserversorgung, denn die Muschel setze sich an den Saugleitungen fest, durch die das Trinkwasser aus dem See transportiert werde. Die Leitungen müssten deshalb regelmäßig von diesen Muscheln befreit werden. Gewinner appelliert an die Anwesenden, Wasser zu sparen. Kleine Maßnahmen, wie etwa das Auswechseln tropfender Wasserhähne, könnten hier viel bewirken.

☛ *Das Ökumenische Mittagsgebet feierten (v.l.n.r.): Bischof Dr. Bertram Meier, Georg Gewinner (Stadtwerke Lindau), Pfarrer Josef Skrzypek und Pfarrer Jörg Hellmuth. Nicht im Bild: Elfriede Fischer. Foto: ACK/Riffert*

Anschließend hält der Augsburger Bischof Bertram Meier als Vertreter der deutschen Bischofskonferenz (DBK) und stellvertretendes Vorstandsmitglied der ACK in Deutschland eine Impulspredigt. Darin ermutigte er die Anwesenden, sich für den Schutz der Umwelt zu engagieren. „Lassen wir es nicht zu, dass es bereits fünf nach 12 ist“, schließt Bischof Meier.

**Ökumenischer Gottesdienst in Romanshorn**  
Schließlich setzt die Gruppe per Schiff ins schweizerische Romanshorn über. Dort wird das 50-jährige Bestehen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Prediger ist der christkatholische Bischof Harald Rein. „Jeder Christ ist wie ein lebendiges Wasser beziehungsweise ein Träger des Heiligen Geistes“, betont er. „In der heutigen Zeit des Säkularismus bleibt aber die kritische Rückfrage an die Kirche heute und damit an uns: Tun wir für das Fließen



von Strömen lebendigen Wassers das Richtige? Reden wir zu leise? Zeigen wir das zu wenig?“

Dass zum überzeugenden Handeln nicht nur Worte gehören, sondern auch Taten, verdeutlicht das Soziale Bekenntnis der Evangelisch-methodistischen Kirche, das in die Liturgie dieses Gottesdienstes aufgenommen wurde. „Wir bezeugen, dass die natürliche Welt Gottes Schöpfungswerk ist. Wir wollen sie schützen und verantwortungsvoll nutzen“, heißt es darin beispielsweise.

Zum Jubiläum der AGCK gratulieren abschließend der Vorsitzende der ACK in Deutschland, Erzpriester Radu Constantin Miron, die Vorsitzende der ACK Bayern, Dekanin Christine Schürmann, sowie der stellvertretende Vorsitzende der ÖRKÖ, Landessuperintendent Thomas Hennefeld.

Bei einem Empfang vor der Kirche mischen sich Nationalitäten und Konfessionen gleichermaßen zum Austausch, bevor das Schiff mit der ökumenischen Pilgergruppe zurück nach Bregenz fährt. Ein Tag voller Begegnungen und Kontakte, gemeinsam gelebten Christentums und neuer Aufbruchsstimmung geht zu Ende. Die Ökumene geht weiter.

*Gabriele Riffert*

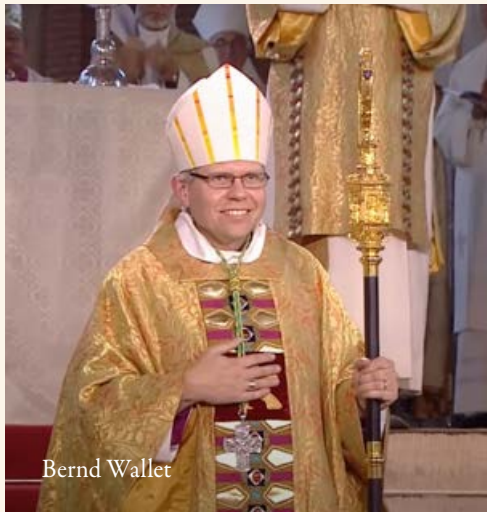
*Foto oben: Die Predigt hielt Bischof Harald Rein von der Christkatholischen Kirche der Schweiz. Die Predigt wurde durch einen Gebärdendolmetscher übersetzt. Foto: ACK/Riffert*

### Weitere Impressionen

*Quelle: [www.oekumene-ack.de](http://www.oekumene-ack.de)*







Bernd Wallet



## FREUDE IN CHRISTUS

Schon am 15. Februar 2020 war für den in den Ruhestand verabschiedeten Joris Vercammen ein Nachfolger als Erzbischof von Utrecht gewählt worden. Der Erzbischof von Utrecht hat den Ehrenvorsitz unter den alt-katholischen Bischöfen der Utrechter Union und ist in diesem Ehrenvorsitz mit der Rolle des Erzbischofs von Canterbury für die Anglikanische Kirchengemeinschaft oder dem Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel für die Orthodoxen Kirchen vergleichbar. Die Machtfülle des Papstes hingegen kennt keine andere Weltkirche in vergleichbarer Weise. Zum neuen Erzbischof gewählt wurde Bernd Wallet (eigentlich Barend Theodoor), der im Jahr 1971 im niederländischen Middelburg geboren wurde. Bernd Wallet wuchs auf als Sohn eines protestantischen Pastors und studierte in Utrecht Geschichte und später Theologie. Studienhalber hielt er sich auch eine Zeit an der englischen Universität Hull auf und erhielt vom anglikanischen Erzbischof von York im Jahr 2006 die Diakonenweihe. Im darauffolgenden Jahr erteilte ihm der Erzbischof von Utrecht Joris Vercammen die

Priesterweihe in der Kathedrale St. Gertrudis in Utrecht. Vor seiner Wahl zum 84. Nachfolger des Heiligen Willibrord war Bernd Wallet Pfarrer an der Getrudis-Kathedrale und Sekretär des Erzbischofs für internationale Angelegenheiten. Er ist verheiratet und hat vier Kinder. Die Bischofsweihe war auf Grund der Coronapandemie schon zweimal verschoben worden. Nun fand der Weihgottesdienst am Samstag, 18. September 2021, in der Lebuïnuskerk in Deventer statt. An dem Gottesdienst haben Bischöfe der alt-katholischen Kirchen, der anglikanischen und der unabhängigen philippinischen Kirche sowie der lutherischen Kirche von Schweden teilgenommen. Der neue Erzbischof stellt seinen bischöflichen Dienst unter das Motto „Freude in Christus“. Es sei ihm wichtig, so Erzbischof Wallet, „die Sehnsucht nach der Freude zu wecken, die wir in Christus haben.“

Bei Redaktionsschluss war der Weihgottesdienst noch im Internet abrufbar: [oudkatholiek.nl/bisschopswijding/](http://oudkatholiek.nl/bisschopswijding/)  
Die Bilder sind Screenshots dieses Youtube-Videos.

## Gottesdienstübersicht November und Dezember 2021 Pfarrkirche Christi Himmelfahrt, Jägerstraße 4, Kaufbeuren-Neugablonz

Datum	Zeit	Gottesdienstform	Tag/Sonntag/Festtag	Gedächtnisse/Bemerkung
1. Nov.	15:00	Ökumenische Gräbersegnung	Friedhof NGL	auf dem Waldfriedhof um 14:00 Uhr
1. Nov.	18:00	Abendmesse [W]	Allerheiligen	mit Totengedenken der Verstorbenen aus der Gemeinde in den Jahren 2020 + 2021
7. Nov.	9:30	Messfeier	24. Sonntag nach Pfingsten (32. d. Lesereihe)	Marta Menzel; Doris Fischer; Herbert Lucke; Edgar+Elsa Lucke; Hedi Tatsch
14. Nov.	9:30	Messfeier	25. Sonntag nach Pfingsten (33. d. Lesereihe)	Josef Siehr; Elisabeth Nitsche; Kurt Rieger
14. Nov.	11:15	–	Volkstrauertag	Teilnahme am kommunalen Gedenken am Ehrenmal im Altstadtfriedhof (Friedensstr. 2)
21. Nov.	9:30	Messfeier	Sonntag vom wiederkommenen Herrn	Franz Görlich; Susanne Elstner; Gertrud Worm; Konrad Wasl
27. Nov.	18:00	Vorabendmesse mit Orgelweihe	SA vor dem 1. Advent	Alfred+Hanni Friedrich; Emil Pörner; Alois+Gertrud Schwarzer; Franz+Martha Zemann
5. Dez.	9:30	Messfeier	2. Advent	Erna Schlichtherle; Gerhard+Christl Slavik;
12. Dez.	9:30	Messfeier mit Cello und Posaune	3. Advent	Christine Schindele; Lieselotte Neumann; Auguste Rieger
19. Dez.	9:30	Messfeier	4. Advent	Robert Meier; Erich Endler; Herbert Otto; Edmund Hollmann; Annemarie Urban; Maria Panhans; Karin Ester; Erwin Hensel
24. Dez.	17:00	Christvesper (mit 3G-Regel!)	Heiligabend	
24. Dez.	22:00	Christmette [W]	Heiligabend	
25. Dez.	18:00	Messfeier [W]	Weihnachten	
26. Dez.	9:30	Messfeier	1. So nach Weihnachten / Stephanustag	Walter Schak; Gerda Posselt; Arthur Kujan
31. Dez.	17:00	Jahresschluss-Andacht	Sylvester	

[W] = im Gottesdienst wird Weihrauch verwendet

## Gottesdienstübersicht Januar und Februar 2022

### Pfarrkirche Christi Himmelfahrt, Jägerstraße 4, Kaufbeuren-Neugablonz

Datum	Zeit	Gottesdienstform	Tag/Sonntag/Festtag	Gedächtnisse/Bemerkung
2. Jan.	9:30	Messfeier	2. So nach Weihnachten / Namen Jesu (Nachfeier)	Bernhard Bödefeld; Lucia Demuth; Hilde Sander; Sonja Simm
6. Jan.	9:30	Messfeier [W]	Epiphanie / Dreikönig	
9. Jan.	9:30	Messfeier	Taufe des Herrn	Herta Bobritz; Kurt Zenkner; Lotte Friedland
16. Jan.	9:30	Messfeier	Hochzeit zu Kana	Xaver Eldracher; Hilda Pfeifer; Thomas Peter; Matthias Peter; Walter Stöckel
23. Jan.	9:30	Messfeier	3. Sonntag nach Epiphanie	Auguste Bödefeld; Johanna Tampl; Gertrud Schuster
30. Jan.	9:30	Messfeier	Darstellung des Herrn / Maria Lichtmess (Vorfeier)	Franz Bönsch; Erika Tandler; Heidi Timmermann; Hans-Jürgen Peter; Alwine Kizito; Ilse Sirch
6. Feb.	9:30	Messfeier	5. Sonntag nach Epiphanie	Christian Ronge; Heinz Panhans; Alfred+Elfriede Peter; Centa Harries; Edith Brumbach

[W] = im Gottesdienst wird Weihrauch verwendet

### Wieder Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus

Lange hat die Sonntags-Kerngemeinde darauf gewartet, wieder nach dem Gottesdienst einen Kaffee trinken und Kuchen essen zu können. Unser Kirchenvorstand hat entschieden, dies – analog zu den Regeln in den Innenbereichen von Restaurants – auch wieder stattfinden zu lassen. **Ab Sonntag, dem 7. November 2021**, treffen wir uns also nach der Sonntagsmesse im Großen Saal zum Kirchenkaffee. Hierbei gilt – wie in Restaurants – die **3G-Regel und Maskenpflicht beim Umhergehen**, allerdings **nicht am Platz**.



©Foto: Yaroslav Oleinikov - iStock\*



### Kontaktdaten

Alt-Katholische Pfarrgemeinde  
Christi Himmelfahrt  
Fichtenweg 6 · 87600 Kaufbeuren  
Pfarrbüro (0 83 41) 98 114

### Pfarrer Holger Laske

Fichtenweg 6 · 87600 Kaufbeuren  
Mobiltelefon (01 60) 12 98 114  
E-Mail [kaufbeuren@alt-katholisch.de](mailto:kaufbeuren@alt-katholisch.de)

### Priester im Ehrenamt Markus Schäfer

Am Oberfeld 14 · 86807 Buchloe-Honsolgen  
Telefon (0 82 41) 9 18 32 03

### Kirchenvorstandsvorsitzender Rainer Friedrich

Friedlandstraße 20 · 87600 Kaufbeuren  
Telefon (0 83 41) 642 54  
E-Mail [kaufbeuren.kv@alt-katholisch.de](mailto:kaufbeuren.kv@alt-katholisch.de)

### Team Jugend

E-Mail [kaufbeuren.jugend@alt-katholisch.de](mailto:kaufbeuren.jugend@alt-katholisch.de)

### Kirchenrechner Manfred Schöler

E-Mail [kaufbeuren.finanzen@alt-katholisch.de](mailto:kaufbeuren.finanzen@alt-katholisch.de)

**Spendenkonto** – Spenden können steuerlich geltend gemacht werden. Kontoinhaberin:  
Alt-Katholische Gemeinde Kaufbeuren  
IBAN: DE28 7345 0000 0000 2834 57  
BIC: BYLADEM1KFB

### Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.:  
Kirchenvorstand der alt-katholischen  
Gemeinde Kaufbeuren-Neugablonz

Der **nächste Gemeindebrief** erscheint zum 1. Februar 2022. Sie können mit Beiträgen zur Mitgestaltung des nächsten Gemeindebriefes beitragen, z.B. durch Hinweise auf Veranstaltungen oder mit kurzen Schilderungen zu Themen unserer Gemeinde bzw. unseres Glaubens. Beiträge können auch per E-Mail übersandt werden: [kaufbeuren@alt-katholisch.de](mailto:kaufbeuren@alt-katholisch.de)  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 5. Januar 2022.

Layout: Andreas v. Mendel, Ismaning  
Fotonachweise (wenn nicht am Bild vermerkt): Titelfoto ©Madrolly - iStock;  
Rückseite: ©master1305 - iStock. Andere: Privat oder Pfarrei. \*Die Personen auf den Fotos der Stockagenturen sind Models.



## Die höhere Offenbarung Zitate zur Musik

Musik ist höhere Offenbarung [...] als alle Weisheit und Philosophie.

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

In der Musik hat Gott den Menschen die Erinnerung an das verlorene Paradies hinterlassen.

Hildegard von Bingen (1098-1179)

Ekstatische Zustände lassen sich nicht mit Worten beschreiben; sie sind wie Musik.

Mark Twain (1835-1910)

Die Musik ist der vollkommenste Typus der Kunst: Sie verrät nie ihr letztes Geheimnis.

Oscar Wilde (1854-1900)

“When in our music God is glorified,  
And adoration leaves no room for pride,  
It is as though the whole creation cried:  
Alleluia!

How often, making music, we have found  
A new dimension in the world of sound,  
As worship moved us to a more profound  
Alleluia!”

The Hymnal (ECUSA) #420